

DEUTSCHES PATENTAMT

Eing. am: 22. MAI 1998
 Termin: 1. JUN

München, 12. Mai 1998

Telefon (089) 2195 - 3204

Aktenzeichen: 197 57 451.3

Anmelder: Asea Brown Boveri AG

Deutsches Patentamt - 80297 München

Herrn
 Patentanwalt
 Dipl.-Ing. Dr.rer.nat.
 Gert Lück
 Langenweg 11
 79761 Waldshut-Tiengen

Ihr Zeichen: 97/232 DE

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt und/oder aus ausgefüllt!

TEI	Eingang
22. MAI 1998	
gm	

Ergebnis einer Druckschriftenermittlung

Auf den Antrag des Antragellers:

wirksam am 23. Dez. 1997 gemäß § 43 Patentgesetz § 7 Gebrauchsmustergesetz sind die auf den beigefügten Anlagen angegebenen öffentlichen Druckschriften ermittelt worden.
 Ermittelt wurde in folgenden Patentklassen:

Klasse/Gruppe	Prüfer	Patentabt.
H02K 1/12,16	Gollek	32

Die Recherche im Deutschen Patentamt stützt sich auf die Patentliteratur folgender Länder und Organisationen:

Deutschland (DE, DD), Österreich, Schweiz, Frankreich, Großbritannien, USA, Japan (Abstracts), UDSSR (Abstracts), Europäisches Patentamt, WIPO.

Recherchiert wurde außerdem in folgenden Datenbanken:

Anlagen: 3 - fach

Anlagen 1, 2 und 3 zur Mitteilung der ermittelten Druckschriften

3 Druckschrift(en) bzw. Ablichtung(en)

Patentabteilung 11
 Recherchen-Leitstelle



DEUTSCHES PATENTAMT

Deutsches Patentamt · 80297 München

DATUM: 08.05.1998 SEITE: 1

197 57 451.3

Anlage 1

zur Mitteilung über die ermittelten Druckschriften
gemäß § 43 des Patentgesetzes

Druckschriften:

DE 38 33 130 A1

DE 296 23 073 U1

Literatur:

JP 1-126141 A., In: Patents Abstracts of Japan,
E-808, Aug. 18, 1989, Vol. 13, No. 374;

Bitte Anmeider/Inhaber + Aktenzeichen bei allen Eingaben angeben; bei Zahlungen auch Verwendungszweck. Hinweise auf der Rückseite beachten!				
Annahmestelle und Nachbriefkasten nur Zweibrückenstr. 12	Dienstgebäude Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude) Winzererstr. 47a / Saarstr. 5 Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)	Hausadresse (für Fracht) Deutsches Patentamt Zweibrückenstr. 12 80331 München	Telefon (089) 2195-0 Telefax (089) 2195-2221 Internet: http://www.deutsches-patentamt.de	Bankverbindung Landeszentralbank München 700 010 54 (BLZ 700 000 00)

DEUTSCHES PATENTAMT

80297 München

*Für den Anmelder / Antragsteller***Anlage 2****zur Mitteilung der ermittelten Druckschriften**

Aktenzeichen

197 57 451.3

Erläuterungen zu den ermittelten Druckschriften:

1	2	3
Kate-gorie	Ermittelte Druckschriften/Erläuterungen	Betrifft Anspruch
A	DE 296 23 073 U1	
A	DE 38 33 130 A1	
Y	JP 1-126141 A., In: Patents Abstracts of Japan, E-808, August 18, 1989, Vol. 13, No. 374; Fig., Abstr.	1

DEUTSCHES PATENTAMT

80297 München

Anlage 3

zur Mitteilung der ermittelten Druckschriften

Hinweise zur Mitteilung (Vordruck P 2251)

Eine Gewähr für die Vollständigkeit der Ermittlung wird nicht geleistet (§ 43 Abs. 7 Patentgesetz bzw. § 7 Abs. 2 Gebrauchsmustergesetz i.V.m. § 43 Abs. 7 Satz 1 Patentgesetz).

Die angegebene Patentliteratur kann in den Auslegehallen des Deutschen Patentamts, 80331 München, Zweibrückenstraße 12 oder 10969 Berlin, Gitschiner Str. 97 eingesehen werden; deutsche Patentschriften, Auslegeschriften und Offenlegungsschriften auch in den Patentinformationszentren. Ein Verzeichnis über diese Patentinformationszentren kann auf Wunsch vom Deutschen Patentamt sowie von einigen Privatfirmen bezogen werden.

Erklärungen zur Anlage 2 (Vordruck P 2253)

Spalte 1: Kategorie

Es bedeutet:

- X: Druckschriften, die Neuheit oder Erfindungshöhe allein in Frage stellen
- Y: Druckschriften, die die Erfindungshöhe zusammen mit anderen Druckschriften in Frage stellen
- A: Allgemein zum Stand der Technik, technologischer Hintergrund
- O: Nicht-schriftliche Offenbarung, z.B. ein in einer nachveröffentlichten Druckschrift abgedruckter Vortrag, der vor dem Anmelde- oder Prioritätstag öffentlich gehalten wurde
- P: Im Prioritätsintervall veröffentlichte Druckschriften
- T: Nachveröffentlichte, nicht kollidierende Druckschriften, die die Theorie der angemeldeten Erfindung betreffen und für ein besseres Verständnis der angemeldeten Erfindung nützlich sein können bzw. zeigen, daß der angemeldeten Erfindung zugrunde liegende Gedankengänge oder Sachverhalte falsch sein könnten
- E: Ältere Anmeldungen gemäß § 3 Abs. 2 PatG (bei Recherchen nach § 43 PatG); ältere Patentanmeldungen oder ältere Gebrauchsmuster gemäß § 15 GbmG (bei Recherchen nach § 7 GbmG)
- D: Druckschriften, die bereits in der Patentanmeldung genannt sind
- L: Aus besonderen Gründen genannte Druckschriften, z.B. zum Veröffentlichungstag einer Entgegenhaltung oder bei Zweifeln an der Priorität.

Spalte 2: Ermittelte Druckschriften / Erläuterungen

Veröff.: Veröffentlichungstag einer Druckschrift im Prioritätsintervall

- nr: Nicht recherchiert, da allgemein bekannter Stand der Technik, oder nicht recherchierbar
- =: Druckschriften, die auf dieselbe Ursprungsanmeldung zurückgehen ("Patentfamilien") oder auf die sich Referate oder Abstracts beziehen.
- "~":" Nichts ermittelt

Spalte 3: Betroffene Ansprüche

Hier sind die Ansprüche unter Zuordnung zu den in Spalte 2 genannten relevanten Stellen angegeben.

DEUTSCHES PATENTAMT

5-33-98

Deutsches Patentamt · 80297 München

München, den
Ferndurchwahl: (089) 2195-3202

Aktenzeichen: 197 57 451.3
Ihr Zeichen: 97/232 DE
Anmeldernr.: 3499065
Asea Brown Boveri AG

Herrn Patentanwalt
Dipl.-Ing. Dr.rer.nat.
Gert Lück
Langenweg 11
79761 Waldshut-Tiengen

Bibliographie-Mitteilung

IPC Hk 1 H02K 1/12 Akz 197 57 451.3
Ant 23.12.1997
Bez Stator-Blechkörper für eine elektrische
Maschine
Anr 3499065 Asea Brown Boveri AG, Baden, Aargau, CH
Vnr 290874 Lück, G., Dipl.-Ing. Dr.rer.nat., Pat.-Anw.,
79761 Waldshut-Tiengen
Erf Joho, Reinhard, Küttigen, CH; Bock, Albrecht,
69517 Görzheimertal, DE

Die Veröffentlichung der Anmeldung erfolgt voraussichtlich am 24.06.1999.

Die technischen Vorbereitungen gemäß §32 Abs. 4 PatG. sind 8 Wochen vorher abgeschlossen.
Eine Veröffentlichung der Offenlegungsschrift unterbleibt nur dann, wenn früher als 8 Wochen vor dem oben angegebenen Veröffentlichungstag die Anmeldung zurückgenommen oder zurückgewiesen wird oder als zurückgenommen gilt (§32 Abs. 4 PatG.)

Hinweise:

weitere Anforderungen s. Anlage
 keine weiteren Anforderungen

Prüfungsstelle 11.32



**Bitte Anmelder und Aktenzeichen
bei allen Eingaben angeben!**

Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise auf der Rückseite !

HINWEISE

I. Bibliographie

Die umseitige Bibliographie ist - gegebenenfalls mit noch nachzutragenden Ergänzungen - für die Offenlegung der Patentanmeldung vorgesehen. Bitte überprüfen Sie diese Angaben und teilen Sie notwendige Änderungen möglichst bald mit.

Die Angaben in der Bibliographie haben folgende Bedeutung:

Beispiel

IPC HKI: A35H 12-103 AKZ. P 31 09 999.8	= Hauptklasse (Internationale Klassifikation), Aktenzeichen mit Prüfziffer, evtl. ergänzt um die Kennzahl der Patentabteilung, die für das Prüfungsverfahren zuständig ist
IPC NKI: A35H 12-105	= Nebenklassen (Internationale Klassifikation)
Ant 25.02.81	= Anmeldetag
Zus zu 30 09 999.1	= Zusatz zur Patentanmeldung P 30 09 999.1
Aus aus 31 00 999.9	= Ausscheidung aus Patentanmeldung P 31 00 999.9
Pri 07.08.79 CH 8366-79	= Priorität d. früheren Anmeldg. mit Ländercodebuchstaben u. Aktenzeichen
Bez Einrichtung zur Umwandlung eines Einzelbetts in ein Doppelbett	= Bezeichnung der Erfindung
Anr 0958056 Müller, Franz, München	= Anmelder-Code-Nr. für Anmelderangaben: Müller, Franz, München
Vnr 3058 Klappke, H. Dr. Pat.-Anw., 80225 München	= Vertreter-Code-Nr. für Vertreterangaben: Klappke, H. Dr. Pat.-Anw., 80225 München
Erf Deutscher, Michel, 87532 München	= Erfinderangaben

II. Offenlegung

Die Offenlegung erfolgt nach Ablauf des gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraums. Über die Offenlegung werden Sie durch Übersendung einer Offenlegungsschrift unterrichtet.

III. Recherchenverfahren

Es kann Recherchenantrag (§ 43 PatG) gestellt werden. Er führt zur Ermittlung der öffentlichen Druckschriften, die für die Beurteilung der Patentfähigkeit der angemeldeten Erfindung in Betracht zu ziehen sind. Die Gebühr beträgt DM 200,-.

IV. Prüfungsverfahren

Eine Prüfung des Gegenstandes einer Patentanmeldung auf Patentfähigkeit wird nur auf besonderen Antrag vorgenommen. Der Antrag kann vom Patentsucher und von jedem Dritten bis zum Ablauf von sieben Jahren nach Einreichung der Anmeldung gestellt werden. Mit dem Antrag ist eine Gebühr nach dem Tarif zu zahlen; wird sie nicht gezahlt, so gilt der Antrag als nicht gestellt. Wird ein Prüfungsantrag nicht innerhalb der gesetzlichen Frist von sieben Jahren nach Einreichung der Anmeldung gestellt, so gilt die Anmeldung als zurückgenommen.

V. Jahresgebühren

Für jede Patentanmeldung ist unaufgefordert bei Beginn des dritten und jedes folgenden Jahres, gerechnet vom Anmeldetag an, eine Jahresgebühr nach folgender Tabelle unter Angabe des Aktenzeichens und des Verwendungszwecks zu entrichten:

Patentjahr:	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Betrag in DM:	100.-	100.-	150.-	225.-	300.-	400.-	500.-	600.-	800.-	1050.-
Patentjahr:	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.		
Betrag in DM:	1300.-	1550.-	1800.-	2100.-	2400.-	2700.-	3000.-	3300.-		

Die Gebühr wird jeweils am letzten Tag des Anmeldemonats fällig (Beispiel: Anmeldetag 15.03.92, Fälligkeit der 3. Jahresgebühr 31.03.94). Wird sie danach nicht innerhalb von 2 Monaten entrichtet, ist der Zuschlag von 10 Prozent der vollen Gebühr zu zahlen. Das Patentamt gibt darüber dem Anmelder eine Nachricht mit einer letzten Zahlungsfrist von 4 Monaten. Für Zusatzanmeldungen brauchen keine Jahresgebühren gezahlt zu werden.

VI. Schriftenbestellung

Bestellungen von Offenlegungs- und Patentschriften können vor dem Ausgabetag beim Schriftenvertrieb der Dienststelle Berlin des Deutschen Patentamts, 10958 Berlin nicht entgegengenommen werden. Eine Überwachung vorher eingehender Aufträge kann lediglich erfolgen, wenn mehr als 5 Exemplare einer Schriftennummer bestellt werden. In diesem Falle wird die Bestellung bei der Festlegung der Druckauflage berücksichtigt. Sonstige Bestellungen, die vor dem genannten Zeitpunkt eingehen, können aus verwaltungstechnischen Gründen nicht überwacht und müssen daher zurückgesandt werden. Bitte nehmen Sie daher von solchen Bestellungen Abstand.

VII. Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer nach dem 1. Januar 1987 mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschuß fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patentamt und den Patentauslegerstellen erhältlich ist.